

Behörden Spiegel newsletter

Verteidigung . Streitkräfte . Wehrtechnik



Voices in Defence

Start Ups für
die Bundeswehr

Der Podcast des Behörden Spiegel

Nr. 330 Berlin und Bonn

15. November 2021



ISSN 2191-2750



Wolski
meint

(BS) Vier europäische und transatlantische Organisationen sind auf der 20. Berliner Sicherheitskonferenz diesmal als Partner vertreten: Die European Defence Agency (EDA) als Drehscheibe der EU verantwortet mehr als 110 Forschungs- und Entwicklungsprogramme und ist Treiber des PESCO- und des Card-Prozesses. Sie verantwortet auch den European Defence Fund (EDF). Die OCCAR steuert als europäische Rüstungsagentur seit über 20 Jahren Großprojekte wie Multi-Missions-Fregatten, das Luftfahrzeug A 400 M, den Kampfhubschrauber Tiger oder das gepanzerte Nutzfahrzeug Boxer. Die NATO Communications and Information Agency (NCIA) beschafft, stationiert und schützt die Kommunikationssysteme der NATO weltweit. Die NATO Support Agency (NSPA) ist seit Jahrzehnten verlässlicher Partner in Beschaffung und Einsatzunterstützung. Alle vier Organisationen sind bei der Berliner Sicherheitskonferenz durch ihre Executive Directors bzw. General Managers vertreten. Dieses ist das erste Mal einer geschlossenen Präsenz auf diesem hohen Niveau. Zusätzlich bietet die BSC eine High-Level Diskussion zum Thema Effizienz in Europäischer Rüstung mit Rüstungsdirektoren aus sieben europäischen NATO-Ländern an. Ihre Möglichkeit zur Teilnahme an der BSC finden Sie unter www.euro-defence.eu

Dipl.-Ing. (Univ.) Reinhard Wolski
Generalmajor a.D. Reinhard Wolski ist Senior
Expert des Behörden Spiegel.

Positive Einstellung zur Bundeswehr

(BS) Wie wird die Bundeswehr in der Öffentlichkeit wahrgenommen? In den vergangenen zehn Jahren hat sich die Grundhaltung der Deutschen zur Bundeswehr und zur Sicherheits- und Verteidigungspolitik durchwegs positiv entwickelt. Das geht aus einer aktuellen Studie des Zentrums für Sozialwissenschaften und Militärgeschichte der Bundeswehr (ZSMBw) hervor.

Die Studie "Trendradar 2021" von Timo Graf basiert auf der jährlichen Bevölkerungsbefragung des ZSMBw, welche als längste Reihe der Sicherheits- und verteidigungspolitischen Umfragen in Deutschland gilt. Die Ergebnisse der Umfrage im Studienzeitraum von 2010-2020 fielen positiv aus. Mindestens 75 Prozent der Deutschen sind gegenüber der Bundeswehr positiv eingestellt, ein Großteil der Bevölkerung schenkt den Soldatinnen und Soldaten gegenüber zudem ein hohes Maß an Vertrauen. Auch die Aufgaben der Bundeswehr erfahren eine klare Zustimmung der Bevölkerungsmehrheit. Anders steht es um das Verhältnis von Bundeswehr und Gesellschaft. Zwar wird das Verhältnis im Ganzen positiv bewertet, doch viele Bürgerinnen und Bürger sind der Ansicht, dass sie nicht viel unternehmen, um mit der Gesellschaft in Kontakt zu bleiben. Das Ergebnis zur Ausrüstung und Leistung der Bundeswehr ist über die Jahre konstant geblieben. Der Großteil der Bürger bewertet die Leistungen der Bundeswehr im Inland positiv und überwiegend positiv im Ausland.

Die Ausrüstung und Bewaffnung wurden überwiegend negativ seit Erhebungsbeginn der Frage im Jahr 2015 beurteilt. Seit 2018 nahm die Kritik zu. Laut der Studie sei "der verbesserungswürdige Ausrüstungsstand der Streitkräfte seit mehreren Jahren im



Die Grundeinstellung der deutschen Bevölkerung zur Bundeswehr hat sich positiv entwickelt.

Foto: BS/JensMo, pixabay.com

Bewusstsein der Bevölkerung". Zwischen 58 und 60 Prozent sind der Auffassung, dass sich Deutschland sicherheits- und verteidigungspolitisch vorrangig in der NATO engagieren solle. Bei der Wahl der Mittel der Außen- und Sicherheitspolitik werden diplomatische Verhandlungen und Entwicklungszusammenarbeit sowie Ausbildungs- und Stabilisierungseinsätze mehrheitlich bevorzugt. Kampfeinsätze seien weniger geeignetes Instrument. Dies liege daran, dass lediglich zwischen 45 Prozent und 51 Prozent der Deutschen der Ansicht waren, dass die Bundeswehr gegnerische Kräfte im Auslandseinsatz bekämpfen sollte. Die Anzahl der Auslandseinsätze sind im Zeitraum der Studie gestiegen, die Kenntnis darüber in der Bevölkerung aber deutlich zurückgegangen: „Während in den Jahren 2010 bis 2014 einzelne Einsätze einer Mehrheit der Bürger bekannt waren, ist seit 2015 kein einziger Auslandseinsatz der Bundeswehr in der Bevölkerung bekannt“, so das Ergebnis der Studie. 40 Prozent der Bürger haben sich im Jahr 2015 gut informiert gefühlt, 2020 waren es nur noch 16 Prozent.

Green Griffin 21: Gemeinsam für die Bündnisverteidigung

(BS) Die Division Schnelle Kräfte (DSK) unterstützte die Landes- und Bündnisverteidigung bei der internationalen Bundeswehrübung "Green Griffin 21". Die Übung galt als die größte seit der Corona-Pandemie. Es gab zwei nationale Zertifizierungen.

Die Verantwortlichen der Bundeswehrübung "Green Griffin 21" zogen ein positives Fazit: Insgesamt haben sich 2.500 Soldatinnen und Soldaten, 850 Fahrzeuge und 35 Helikopter aus Deutschland, den Niederlanden, Rumänien und den USA beteiligt. Brigadegeneral Maurice Timmermans ist stellvertretender Kommandeur der Division "Schnelle Kräfte" im hessischen Stadtallendorf und Übungsdirektor von Green Griffin. "Multinationalität ist, wenn rumänische Soldaten eine niederländische Tankanlage für US-amerikanische Helikopter sichern, mit denen ein deutsch-niederländischer Verband in den Einsatz gebracht wird", erklärte er. Das Ziel der Übung war

die Zertifizierung der Prozesse und Verfahren der multinationalen Air Mobile Task Force 11 und der deutschen Aviation Task Force NATO Response Force 2022-24. Beim luftbeweglichen Einsatzverband Air Mobile Task Force 11 wurde das niederländische Infanteriebataillon mit Helikoptern des deutschen Transporthubschrauberregiments 10, der 12. amerikanischen Combat Aviation Brigade und des niederländischen Defense Helicopter Commands von Kietz nach Lehnin geflogen. Ihr Auftrag war die Ausführung eines überraschenden Angriffs, welcher ihnen erfolgreich gelang. Dafür erhielten die niederländischen Soldaten die nationale Zertifizierung.

Die deutsche Aviation Task Force NATO Response Force ist Teil des deutschen Beitrages der Very High Readiness Joint Task Force (VJTF) für das Jahr 2023. Letztere gehört zur NATO Response Force, daher kann die NATO schnell und flexibel auf sicher-



Foto: BS/Bundeswehr/Carl Schulze

heitspolitische Entwicklungen reagieren und leistet damit einen wichtigen Beitrag zur Landes- und Bündnisverteidigung. Die Übung diente der Vorbereitung für die NATO-Zertifizierung für das kommende Jahr. Die Vorübung gemäß der NATO-Kriterien verlief erfolgreich. Die Verantwortlichen Brigadegeneral Timmermans, Generalmajor Andreas Hannemann, Colonel Cornel Traian Scurt und Brigadegeneral Andreas Pfeifer sind sich einig: Die Übungsziele seien erreicht und die Interoperabilität und Einsatzbereitschaft sei erhöht worden.

The advertisement features a woman's face in the foreground, looking upwards. Surrounding her head is a circular collage of various images related to defense and technology, including aircraft, ships, and industrial facilities. The text "OPERATIONAL SYSTEMS" is prominently displayed in large blue letters, with the tagline "We solve challenges completely" below it. The ESG logo is in the top right corner.

Bekämpfung der ASP auf Truppenübungsplätzen

(BS) Der Parlamentarische Staatssekretär bei der Bundesministerin für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL), Uwe Feiler, informierte sich auf Einladung von Brigadegeneral Andreas Henne, stellv. Kommandeur Kommando Territoriale Aufgaben, über die Bekämpfung der Afrikanischen Schweinepest (ASP) auf den Truppenübungsplätzen der Bundeswehr. Dazu besuchten beide den Truppenübungsplatz Oberlausitz in Sachsen. Vor Ort stellte Standortkommandant Oberstleutnant René Pierschel die Maßnahmen im Einzelnen vor.

Grundlage des Erfolgs bei der Bekämpfung der ASP sei die frühe und schnelle Einzäunung des Truppenübungsplatzes, verbunden mit einer sehr engen Zusammenarbeit der zuständigen Stellen. "Der Betrieb des Truppenübungsplatzes war durch den Ausbruch der ASP sehr schwer eingeschränkt.

Deswegen musste schnell gehandelt werden, damit die Bundeswehr ihre Aufgaben weiterhin erfüllen konnte. Alle zuständigen Stellen von Bundeswehr über Bundesforst bis hin zu den Kommunen und der Jägerschaft halfen mit, den Truppenübungsplatz wieder einsatzbereit zu bekommen. Der schnelle Zaunbau, ein stetig hoher Jagddruck und ein lückenloses Wildmonitoring waren die Schlüssel zum Erfolg", so Feiler.

Der Truppenübungsplatz ist nach Aussage der Bundesforsten in vielen Bereichen nun fast frei von Schwarzwild. Der Parlamentarische Staatssekretär dankte der Bundeswehr für die gute Zusammenarbeit: Sie hat auch beim Bau von Schutzzäunen in gefährdeten Gebieten in Brandenburg und Sachsen sowie bei der Kadaversuche geholfen. Feiler mahnte: "Die Bekämpfung der ASP erfordert eine gemeinsame Kraftanstren-

gung von allen Beteiligten. Ich sehe hier große Bereitschaft auf allen Seiten, die für die Tierseuchenbekämpfung zuständigen Behörden der Bundesländer zu unterstützen."



Parlamentarischer Staatssekretär Feiler im Gespräch mit Soldatinnen und Soldaten

Foto: BS/BMEL

Damit aus sicherheitsrelevant nicht allgemein bekannt wird.

SINA schützt Daten und IT der Streitkräfte bis GEHEIM und NATO SECRET. Hochskalierbar, resilient, flexibel.

Wo die nationale Sicherheit geschützt werden muss, steht secunet bereit. Als IT-Sicherheitspartner der Bundesrepublik Deutschland sind wir Lösungslieferant für Multi-Level-Security und hochsichere Verschlüsselungstechnik.

[secunet.com](https://www.secunet.com) protecting digital infrastructures

secunet

Neue Datenstrategie im Verteidigungsministerium

(BS) Das Bundesministerium der Verteidigung (BMVg) hat sich eine neue Datenstrategie gegeben. Mit einem übergreifenden Datenmanagement soll die Verfügbarkeit und die Nutzbarkeit der großen Menge an Daten, mit der die Bundeswehr arbeitet, verbessert werden. Als erstes Ressort setze man damit die Vorgaben der Datenstrategie der Bundesregierung um, verkündet das Ministerium.

Bisher hätten die Daten, mit denen die Bundeswehr arbeite, nur für die vorher bestimmten Zwecke genutzt werden können. Darüber Hinausgehendes sei mangels eines einheitlichen Datenmanagements meist nicht möglich gewesen, erklärt das BMVg. An diesem Punkt setze die Datenstrategie an.

"Die Daten im gesamten Geschäftsbereich des Ministeriums sollen durch standardisierte und transparente Verfahren so aufbereitet werden, dass sie miteinander kombiniert werden können", heißt es. Zukünftig könnten die Daten dann, zum Beispiel mit Hilfe von Künstlicher Intelligenz, auch für weitergehende Aufgaben genutzt werden. Das Schlüsselwort laute Big Data Analytics. Bisher werde ein standardisiertes Daten-

management im BMVg nur für betriebswirtschaftliche Zwecke betrieben, zum Beispiel in den Bereichen Logistik und Personalmanagement. Ein ähnliches, aber übergreifendes System solle nun für die gesamte Bundeswehr etabliert werden. Die Koordinierung der Umsetzung werde vom organisationsübergreifenden

Data Governance Office der Bundeswehr (DGOBW) übernommen, welches vom Kommando Cyber- und Informationsraum (KdoCIR) geleitet wird.

Unter anderem sollen laut Ministerium Gütekriterien festgelegt werden, welche die Datenqualität steigern und die Nutzung in anderen Zusammenhängen ermöglichen sollen. Auch die Datenkompetenz der Bundeswehrangehörigen selbst solle gesteigert



Ein Teil der neuen Datenstrategie des Bundesverteidigungsministeriums (BMVg) ist es, die Datenkompetenz der Bundeswehrangehörigen zu steigern.

Foto: BS/Bundeswehr/Markus Dittrich

und so der Weg zu einer datenorientierten Organisationskultur gebahnt werden. Der Austausch der aufbereiteten Daten mit anderen Organisationsbereichen sei ausdrücklich vorgesehen. Die Daten sollen außerdem – wo immer sinnvoll – auch externen Partnern zur Verfügung gestellt werden. Dies betreffe beispielsweise andere Ministerien oder NATO-Verbündete, sofern der Datenschutz es zulasse.

a4ESSOR und OCCAR

(BS) Das multinationale Joint Venture a4ESSOR S.A.S (Alliance for ESSOR) hat einen Vertrag mit der europäischen Organisation for Joint Armament Cooperation (OCCAR) zur Verwirklichung des ESSOR New Capabilities (ENC) Projekts unterzeichnet. Das Vorhaben wird gefördert durch das European Defence Industrial Development Programme (EDIDP). Das Projekt ENC hat zum Ziel, drei neue Waveforms - ESSOR NBWF, ESSOR 3DWF and ESSOR SATCOM WF - für die Funktechnik zu entwickeln, um die Interoperabilität zwischen den europäischen Streitkräften zu erhöhen. Zusätzlich soll das Projekt die ESSOR-Rahmenstruktur erweitern, um die Interoperabilität zu gewährleisten, wenn die neuen Waveforms in die nationalen Funkinfrastrukturen implementiert werden.



RCH 155

Perfect combination of firepower, protection and mobility

www.kmweg.com

Missionssystem für Next Generation Aircraft

(BS) Vergangene Woche stellte das Unternehmen Indra sein neues Missionssystem für Flugsysteme der neuesten Generation vor. Talium soll die Planung komplexer Missionen bestehend aus Multi-System-Verbänden erleichtern. Es verarbeitet taktische und logistische Daten und bewertet anschließend selbstständig die Durchführbarkeit des Einsatzes. 3D-Karten und virtuelle Realität (VR) ermöglichen es zudem, den Einsatz vor der Durchführung zu visualisieren.

Talium und dessen luftgestützte Version TDMS sind für den Einsatz in einer "Combat Cloud"-Umgebung ausgelegt und unterstützen somit das Wirken in hochdigitalisierten und asymmetrischen Szenarien gegen gleichwertige Gegner.

Die militärischen Stäbe planen dabei den Einsatz, indem sie die beteiligten Flugzeuge, die Ein- und Austrittswege, die möglichen

escape routes usw. festlegen. Die Datenmenge und die Details, die das Talium-System liefert, sind durchaus enorm zu nennen. Das System bezieht Variablen wie beispielsweise Treibstoff, Gewicht, Besatzung, Flughöhe und Geschwindigkeit der einzelnen Flugzeuge in die Berechnungen

mit ein. So kann es in Echtzeit abschätzen, ob ein Einsatz durchführbar ist, und eventuelle Probleme im Voraus erkennen. Alle Daten, wie die erkannten Bedrohungen und die identifizierten Ziele auf der vorgesehenen Flugroute, werden in der digitalen Karte zusammengefasst. Im Flugzeug sieht der Pilot den gesamten auszuführenden Plan



Das neue Missionssystem Talium ist eine Weiterentwicklung des Missionssystems AMPs von Indra, das derzeit von den Hubschraubern Tiger und NH90 der spanischen Streitkräfte genutzt wird.

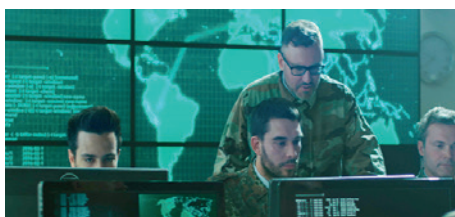
Foto: BS/Indra

in dem TDM-Missionssystem. TDM und Talium tauschen über Datenlink die Daten in Echtzeit aus. Die für den Einsatz Verantwortlichen können somit die Entwicklung des Einsatzes verfolgen und eventuelle Aktualisierungen in die Routen eingeben, Befehle senden oder Änderungen der taktischen Situation kommunizieren.

Echtzeit-Erfassung der Cyber-Lage

(BS) Im Rahmen des europäischen Projekts ECYSAP (European Platform for Cyber Situational Awareness), wird aktuell eine Plattform zur Echtzeit-Erfassung der Cyber-Lage bei militärischen Operationen erstellt. An dem von Indra geleiteten Konsortium beteiligen sich Spanien, Frankreich, Italien und Estland.

Diese Partner sollen ein Analysewerkzeug zur Identifizierung und Bewertung von Risiken im technologischen Bereich konzipieren und implementieren. Die entstehende Plattform soll Fähigkeiten zur Reaktion auf Bedrohungen in Missionen implementieren. ECYSAP soll somit die Entscheidungsfindung unterstützen. Hierfür beinhaltet es Methoden zum Austausch von Informationen über Cyber-Bedrohungen zwischen verschiedenen Akteuren, um deren individuelle und gemeinsame Reaktionsfähigkeit durch den effektiven Einsatz von Maßnahmen während des Einsatzes zu verbessern. Die Validierung der Sicherheit und Einsatzfähigkeit der Plattform erfolgt anhand von Anwendungsfällen, die von den



Ziel von ECYSAP ist die Entwicklung einer nationalen und europaweiten Plattform für die Echtzeit-Erfassung der Cyber-Lage.

Foto: BS/Indra

Mitgliedstaaten gebilligt und in realen Einsatzumgebungen durchgeführt werden. In diesen Szenarien soll dann die Schaffung des Cyber-Situationsbewusstseins durch die Erfüllung der gestellten Aufgaben unter Beweis gestellt werden. ECYSAP wird vom European Defence Industrial Development Program (EDIDP) finanziert und von der Europäischen Kommission und der Europäischen Verteidigungsagentur (EDA) über die Verteidigungsministerien der beteiligten Staaten unterstützt. Das Projekt zielt darauf ab, die europäischen Fähigkeiten zur Verteidigung im Cyber-Raum zu stärken.

BSC auch online

(BS) Ein hochkarätig besetztes Forum der Berliner Sicherheitskonferenz (BSC) wird kostenfrei auf der Plattform [Digitaler-Staat. Online](#) live gestreamt.

Am 24. November von 9:15 bis 10:15 Uhr findet das "[Special Forum – European Security and Defence – Lessons Identified from 20 years of engagement in Afghanistan](#)" statt. Unter dem Vorsitz von Dr. Hans-Gert Pöttering, diskutieren Botschafterin Claude-France Arnould und Prof. Ioan Mircea Pașcu über das Engagement der internationalen Gemeinschaft, insbesondere von UN, EU und NATO, in Afghanistan.

Zudem diskutieren am 25. November von 16:30 bis 17:30 Uhr im "[High-Level Military Forum – The way ahead](#)" unter Vorsitz von Wolfgang Hellmich (MdB) Vizeadmiral Dr. Thomas Daum, Generalleutnant Alfons Mais, Generalleutnant Martin Schelleis, Generalleutnant Dr. Ansgar Rieks und Vizeadmiral Kay-Achim Schönbach über die zukünftigen Herausforderungen der Bundeswehr.

Weitere Informationen finden sich [hier](#).

Berlin Security Conference 2021

Europe – Developing Capabilities for a credible Defence

24.-25. November 2021, Vienna House Andel's Berlin

Die Berliner Sicherheitskonferenz

- Eine der größten Veranstaltungen zur Europäischen Sicherheit und Verteidigung
- Analysiert die Entwicklung der europäischen sicherheitspolitischen und militärischen Fähigkeiten und Beschaffung, eingebettet in den sicherheits- und verteidigungspolitischen Kontext von EU und NATO
- Internationales Forum für Abgeordnete, Politiker und Angehörige der Streitkräfte, der Organisationen mit Sicherheitsaufgaben und der Industrie
- Partner 2021: OCCAR, EDA, NCIA, NSPA
- Frühere Partner: Russland, Großbritannien, Türkei, USA, Frankreich, Schweden, Niederlande, Italien, Tschechien
- Nationale und internationale Aussteller
- Veranstaltet vom **Behörden Spiegel** – Deutschlands führender unabhängiger Zeitung für den Öffentlichen Dienst

Über 130 Topreferenten, u. a.:



Wolfgang Hellmich MdB,
Vorsitzender des
Verteidigungs-
ausschusses des
Deutschen Bundestages, Kongress-
präsident BSC 2021



General Claudio Graziano,
Vorsitzender des
Militärausschusses
der Europäischen
Union



Ambassador Claude-France Arnould,
Leitende Beraterin
für europäische
Angelegenheiten des Instituts Ifri,
ehemalige Botschafterin in Belgien,
ehemalige Geschäftsführerin der EDA



Dr. Hans-Gert Pöttering,
Präsident des
Europäischen Parla-
ments 2007–2009,
Beauftragter der Konrad-Adenauer-
Stiftung für Europafragen, Kongress-
präsident BSC 2019–2020



Botschafter Jiří Šedivý,
Generalsekretär
der Europäischen
Verteidigungsagen-
tur (EDA), Verteidigungsminister der
Tschechischen Republik 2006–2007,
Kongresspräsident BSC 2015–2017



Vizeadmiral a.D. Matteo Bisceglia,
Direktor der
gemeinsamen
Organisation für
Rüstungskoopera-
tion (OCCAR)



Dr. Hans-Peter Bartels,
Wehrbeauftragter
des Deutschen
Bundestages
2015–2020



General Jörg Vollmer,
Befehlshaber des
Allied Joint Forces
Command der
NATO in Brunssum

www.euro-defence.eu

Impressum

Herausgeber und Chefredakteur von "Behörden Spiegel Newsletter Verteidigung. Streitkräfte. Wehrtechnik" und verantwortlich i.S.d. Pressegesetzes: Uwe Proll.
Redaktionelle Leitung: Dorothee Frank. Redaktion: Marco Feldmann, Jörn Fieseler, Guido Gehrt, Dr. Barbara Held, Malin Jacobson, Bennet Klawon, Lora Köstler-Messaoudi, Gerd Lehmann, Matthias Lorenz, Dr. Gerd Portugall, Dr. Eva-Charlotte Proll, Paul Schubert, Benjamin Stiebel, Büşra Taşdemir, Generalmajor a.D. Reinhard Wolski. Redaktionsassistent: Kerstin Bauer. ProPress Verlagsgesellschaft mbH, Friedrich-Ebert-Allee 57, 53113 Bonn, Telefon: 0049-228-970970, Telefax: 0049-228-97097-75, E-Mail: redaktion@behoerdenspiegel.de; www.behoerdenspiegel.de. Registergericht: AG Bonn HRB 3815. UST-Ident.-Nr.: DE 122275444 - Geschäftsführerin: Helga Woll.

Vorsitz Herausgeber- und Programmbeirat: Dr. August Hanning, Staatssekretär a.D., Reimar Scherz, BrigGen a.D. Der Verlag hält auch die Nutzungsrechte für die Inhalte von "Behörden Spiegel Newsletter Verteidigung. Streitkräfte. Wehrtechnik". Die Rechte an Marken und Warenzeichen liegen bei den genannten Herstellern. Bei direkten oder indirekten Verweisen auf fremde Internetseiten ("Links"), die außerhalb des Verantwortungsbereiches des Herausgebers liegen, kann keine Haftung für die Richtigkeit oder Gesetzmäßigkeit der dort publizierten Inhalte gegeben werden.